

Der Gläserne Pokal auf dem Schloss Neuwartenburg

Der Kelch beim Besuch des Kaiser Karl VI im Schloss Neuwartenburg
Der Besuch des Kaisers Karl VI. hat am 4. – 6. September 1732 stattgefunden



Der Pokal zeigt auf der einen Seite das Wappen des Grafen Saint Julien-Wallsee, auf der anderen Seite das Schloss Altwartenburg.

Aus vorliegenden verschiedenen Aufzeichnungen und Berichten kann man annehmen, dass sich der Gläserne Pokal zur Zeit des Besuches von Kaiser Karl VI in Wartenburg, welcher im Jahr 1732 stattgefunden hat, im Besitz der Herrschaft Wartenburg befunden hat.

1. Den Fund dieses Pokales hat uns Herr DI Alois Baumgartner im Dezember 2022 mitgeteilt. Über diesen Fund gib es aber auch mehrere weitere Berichte die anschließend dargestellt werden:

Der Pokal befindet sich derzeit in Wien im Museum für Angewandte Kunst. Erworben wurde der Pokal mit der Nummer GI 3116/1952 aus der Sammlung Rossacher in Salzburg. Hergestellt wurde der Pokal in Böhmen und besteht aus farblosen Glas, Schiff und Schnitt matt poliert, Schaft und Knauf ausgestattet mit Gold-und Rubinfärbung. Die Höhe des Pokals beträgt 77,5 cm. Der ungewöhnlich hohe Deckelpokal zeigt das Wappen der Reichsgrafen Saint Julien ob Wallsee und eine Ansicht der Burg Altwartenburg. ***Kaiser Karl VI. soll aus diesem Trinkpokal, der nur hochstehenden Gästen vorbehalten war, im Jahr 1732 bei seinem Besuch in Neuwartenburg seinen Willkommenstrunk erhalten haben.***

(Bei der Abschrift dieses Dokumentes wurden einige Ausdrücke geändert)

2. Bericht der Zeitung „**Wienerisches Diarium**“ vom 10. September 1732
Am Donnerstag, den 4. September seynd Allerhöchste gedacht“ede Majestäten Abends zu Neu Wartenburg angelangt. Freitag den 5. September haben sie einem gesperzten Hirsch Jagen und gehaltenen großen Fischerey beigewohnt. Ihre Majestät der Allerhöchste Monarch mit Ihrer Mayestät der Kaiserin haben sich auf den 6. September wieder nach Lintz zurück zu verfügen Allernädigst entschlossen.

3. Denselben Bericht findet man auch in der „**Wiener Zeitung**“-Wien vom 17. September 1732, Seiten 3 und 4.

Freitag den 5. September hat den beede Regierende Kaiserliche Königl. Cath. Majestäten zu Neuwartenburg, wie schon gemeldet worden, einem gehaltenen gesperzten Hirsch Jagen mit Allernädigsten Wolgefallen beygewohnt, dabey 50 gefällt worden. Am 6sten September haben sich Ihre Mayestät der Kaiser und Ihre Mayestät die Kayserin nach Lintz wieder zurück zu verfügen Allernädigst entschlossen.

4. Der Bericht aus der **Salzkammergutzeitung** vom 21. Oktober 1926.

Dieser Bericht beschreibt das Schloß Neuwartenburg unter Anderem mit folgenden Beitrag: ***Die Kredenz birgt wertvolle Familien-Glasstücke, so den prachtvollen geätzten großen Willkommbecher, in dem Kaiser Karl VI. der Willkommtrunk gereicht wurde, und einen Kristallbecher, der das Glück der Frauen von Wartenburg bedeutet.***

5. Über diesen Besuch Kaiser Karl VI. wird auch im **Timelkamer Gemeindarchiv** Schrank Lang 1-Ordner 007-Seite 371 berichtet

Im Jahr 1734 war Kaiser Karl VI. in Wartenburg zu Besuch. Anlässlich dieser Anwesenheit wurde alles Personal, beginnend vom Pfleger bis zur Magd, vom Gärtner bis zum Hoffjäger, das Pferdepersonal, Fischer und Handwerker mit einer Sondergabe teilweise auch in Gold) belohnt. Die einzelnen Bediensteten sind branchenmäßig aufgezeigt.

Aus der obigen Formulierung des Dokumentes erkennt man, daß dieses Dokument nur eine verkürzte Beschreibung eines größeren Dokumentes ist das wesentlich mehr aussagt und in unserem historischen Archiv auch vorhanden ist. Bei unserer großen Anzahl an hystorischen Dokumenten konnten wir dieses Dokument bisher leider noch nicht finden. Die Verwendung des Jahr 1734 ist mit Sicherheit ein Irrtum.

6. Weitere Aufzeichnungen befinden sich auch in der **Timelkamer Heimatchronik**.

In den Jahren 1730 bis 1732 wurde im Auftrag des Grafen Johann Albert Saint Julien, am Ufer der Vöckla das „**Schloss Neuwartenburg**“ in Form eines spätbarocken Landsitzes erbaut und der dazugehörige Park angelegt. Geplant und errichtet wurde das Schloss von dem Wiener Architekten Erhard Martinelli. Das neue Schloss wurde mit sehr hohen Kosten aus Anlass des zugesagten Besuches von Kaiser Karl VI. errichtet. Eine Marmortafel auf dem Falkenhaus hält mit nachfolgender Innschrift fest, dass der Kaiser im Jahre 1732 auf seiner Rückreise von Karlsbad sein Versprechen auch eingelöst hat:

„Zum immerwährenden Andenken, dass der Kaiser Karl, Sohn Leopolds und Elisabeth von Österreich bei seiner glücklichen Rückkehr von Karlsbad dieses Schloss in Begleitung des Herzogs Franz von Lothringen am 4. September besuchte. Der Schlossherr hat wegen der ihm und seinem Hause erwiesenen Ehre dieses Haus errichtet, Johann Albert Graf von St. Julien, Oberfalkenmeister, im Jahr 1732“

Quellen:

Erforschung: DI Alois Baumgartner

Museum für Angewandte Künste in Wien

Wiener Zeitung vom 17. September 1732 Seiten 3 und 4.

Zeitung „Wienerisches Diarium“ vom 10. September 1732

Timelkamer Gemeindearchiv Schrank Lang 1-Ordner 007-Seite 371

Salzkammergutzeitung vom 21. Oktober 1926

Fotos: DI Alois Baumgartner

Zusammengestellt: Siegfried Offenberger Jänner 2023